

Verlag von Friedrich Rothbarth
in Leipzig

Ⓜ



Im Anfang nächsten Jahres gelangt durch uns zur Ausgabe:

Diana

Roman von
H. Courths-Mahler

Mit farbigem Umschlagbild von A. Scheiner

„Diana“ ist eine Liebes- und Ehegeschichte von großem Reiz und ausgesprochener Eigenart, die so recht nach dem Herzen aller derer geschrieben ist, die ihrer liebenswürdigen Verfasserin gern Gefolgschaft leisten.

Zu der sehr sorgfältigen Ausstattung gesellt sich ein überaus anziehendes Umschlagbild, dem wir obendrein eine bedeutende Werbekraft prophezeien zu können glauben.

Wir machen das gesamte verehrliche Sortiment, Leihbibliotheken und Bahnhofsbuchhandlungen gleichmäßig auf den Roman als auf ein leicht absetzbares Werk aufmerksam und erbitten freundliches Interesse für ihn seitens aller direkt mit dem Publikum verkehrenden Herren Kollegen.

Bei Aufwendung nur einiger Mühe dürfte ein sehr flottes Geschäft mit Sicherheit zu erwarten sein.

Alle Aufträge finden Erledigung gemäß der Reihenfolge der einlaufenden Bestellung.

Diese gern erwartend,

hochachtungsvoll

Leipzig, im Dezember 1918

Friedrich Rothbarth

Neu erschien:

Der neue Victor Blüthgen

**Sonniges
Allerlei**

Ein fröhliches Vortragsbuch

Inhaltsabteilungen:

„Schnick“ und „Schnack“

Aus „Gedichte“

Aus „Im Kinderparadies“

Märchenbündel

von

Victor Blüthgen

Ladenpreis M. 2.— + 20% Verlags-
Steuerungszuschlag.

Lieferungsbedingungen einzeln 40%

2 Probe-Ex. M. 2.70 bar

10 Exemplare M. 13.— bar

50 Exemplare M. 60.— bar

Eduard Bloch Theater-
Verlag **Berlin C. 2**

Ⓜ Zwischen dem 12. u. 14. Dezember wird ausgeliefert:

Ganz jemand anders

Roman von **Abeline Gräfin zu Ranau**

Geb. M. 6.50 ord., bar M. 4.30 u. 11/10

Stirb und werde!

Roman von **Arthur Brausewetter**

Geb. M. 7.80 ord., bar M. 5.20 u. 11/10

Erich Heydenreichs Dorf

Roman von **Diedrich Speckmann**

Geb. M. 7.50 ord., bar M. 5.— u. 11/10

Infolge des störenden Bahnverkehrs lagen die Druckballen längere Zeit unterwegs, jetzt befindet sich alles in der Buchbinderei. Die unliebsame Verzögerung ist mir wohl selbst am schmerzlichsten.

Martin Warnack, Verlag, Berlin.